



Fieber - Wissenswertes fuer Eltern fiebernder Kinder

Fieber ist ein haeufiges Symptom bei Kindern, keine Krankheit. Es kann helfen, eine Infektion zu ueberstehen und sollte deshalb nur zur Linderung medikamentoes behandelt werden.

Wann handelt es sich um Fieber?

Ein Kind beginnt Fieber zu haben, wenn

- die Temperatur im Enddarm gemessen 38,0°C uebersteigt
- die Temperatur in der Achsel gemessen 37,5°C uebersteigt.

Geringe Temperatursteigerungen koennen durch Umherrennen, zu warme Bekleidung, ein heiszes Bad oder heiszes Wetter bewirkt sein. Wenn dies zutreffen koennte, so kontrollieren Sie die Temperatur nach einigen ruhigen Minuten nochmals.

Ursachen von Fieber

Fieber ist ein Symptom und nicht eine Krankheit. Fieber ist eine normale Antwort auf Infektionen und spielt eine Rolle bei deren Abwehr. Fieber entsteht durch Vorgaenge im Immunsystem. Fieber bis 40°C, was jedes Kind gelegentlich haben kann, ist nicht schaedlich. Es ist oft durch eine Virusinfektion verursacht, manchmal aber auch durch eine Infektion mit Bakterien.

Ob Zahnen zu Fieber fuehrt, ist ein strittiger Punkt. Das meiste Fieber durch Virusinfektionen dauert zwei bis drei Tage, zuweilen auch etwas laenger. Oft ist das Fieber allein kein gutes Masz fuer die Schwere einer Krankheit. Wie sich Ihr Kind benimmt und wie es reagiert, ist wichtiger. Fieber unter 41,7°C verursacht keine Schaedigung. Obschon alle Kinder von Zeit zu Zeit Fieber haben, kommt es nur bei wenigen gelegentlich zu einem Fieberkrampf. Dieser ist meistens harmlos, wenn er nur kurz dauert und ein Kind ausserhalb von Fieber nie Krampfanfaelle hat.

Ein fieberndes Kind zuhause behandeln

Sorgen Sie fuer eher leichte Bekleidung, wenn Ihr Kind fiebert. Geben Sie ihm eine warme Decke, wenn es froestelt, zittert oder schuettelt. Reichen Sie kuehle Getraenke, oft und in kleinen Portionen.

Fiebersenkende Medikamente

Ein fiebersenkendes Medikament vermag Ihrem Kind fuer eine Weile etwas Erleichterung verschaffen, also duerfen Sie davon Gebrauch machen. Andererseits ist ein Medikament nicht noetig, wenn sich Ihr Kind im Fieber gut fuehlt.

Behandeln Sie Ihr Kind und nicht das Thermometer!

Beachten Sie, dass Fieber Ihrem Kind helfen kann, die Infektion zu ueberstehen. Verwenden Sie ein

fiebersenkendes Medikament, wenn die Temperatur ueber 39°C steigt, vor allem in der Nacht und wenn Ihr Kind unter dem Fieber leidet. Kindern im Alter von mehr als drei Monaten kann man gut eines der gaengigen fiebersenkenden Praeparate geben, als Zaepfchen oder als Saft (Mexalen, Parkemed, ab sechs Monaten Nureflex).

Verwenden Sie kein Aspirin oder andere salicylhaeltige Praeparate. Geben Sie das Medikament korrekt gemaesz der angegebenen Dosis fuer das Alter, wenn noetig alle vier bis sechs Stunden. Maximal eine Stunde nach der Gabe senkt das Medikament - haeufig mit einem Schweizausbruch - das Fieber, es normalisiert die Temperatur voruebergehend und womoeglich nicht vollstaendig.

Bedenken Sie, dass das Medikament die Krankheit nicht heilt, sondern nur das Symptom Fieber voruebergehend mildert und vielleicht etwas zum Wohlbefinden beitraegt. Wenn die Wirkung des Medikamentes nach vier Stunden abklingt, kann die Temperatur wieder ansteigen. Wecken Sie Ihr Kind nicht, um Fieber zu messen, wenn es schlafen kann!

Kalte Wadenwickel, Essigsocken oder ein kuehlendes Bad?

Diese alten Methoden koennen angewendet werden, wenn sich Ihr Kind heisz anfuehlt und warme Beine hat, jedoch nicht waehrend eines Schuettelfrostes.

- Das kuehlende Bad soll nicht kalt, sondern lauwarm sein. Es senkt die Temperatur durch Ableitung der Hitze ins Wasser oder durch Verdunstungskuehlung. Wenn Sie das Kind aus dem Bad nehmen, nicht sofort abtrocknen.

Wann sollten Sie Kontakt zum Arzt aufnehmen?

Sofort, wenn

- Ihr Kind juenger als drei Monate ist
- das Fieber auf 41°C oder hoeher steigt
- Ihr Kind untroestlich schreit
- es schwer weckbar ist
- es einen Fieberkrampf hat
- sein Nacken steif oder die Fontanelle (weiche Knochenluecke am Saeuglingschaedel) vorgewoelbt ist
- Sie bei Ihrem Kind einen oder mehrere dunkelrote oder blaue nicht wegdrueckbare Flecken auf der Haut bemerken (siehe Glasprobe unten)
- es schwer oder geraeusvoll atmet, was sich nicht bessert, nachdem Sie seine Nase von Schleim befreit haben
- es nicht schlucken und trinken kann oder Speichel durch den Mund verliert
- Ihr Kind schlecht aussieht oder Ihnen sonstwie nicht gefaellt
- Sie Fragen oder Aengste haben.

Innerhalb von 24 Stunden, wenn

- Ihr Kind juenger als sechs Monate ist (auszer kurz nach einer Impfung)
- das Fieber 40,0 - 40,9°C betraegt, besonders wenn es juenger als zwei Jahre ist
- Brennen oder Schmerzen auftreten beim Urinlassen oder der Urin "scharf" riecht
- Ihr Kind laenger als 24 Stunden Fieber hat, ohne dass Sie wissen warum.

Fieber, das ueber 24 Stunden verschwunden ist und wiederkehrt oder Fieber, das laenger als 72 Stunden andauert sollte Grund fuer einen Arztbesuch sein. Wenn Ihr Kind frueher schon einmal Fieberkraempfe gehabt

hat, so sollten fruehzeitig fiebersenkende Medikamente gegeben werden.

Glasprobe

Fester Druck mit einem durchsichtigen Glas auf die einzelnen Flecken des Ausschlags fuehrt zu einem deutlichen Abblassen. Bleibt die Intensitaet der Flecken trotz Druck mit dem Glas bestehen, ist dies moeglicherweise ein Hinweis auf eine Hautblutung. Suchen Sie sofort einen Arzt auf!

© Dr. Edgar Tichatschek

Verwandte Lexikoneintraege:

- [Dreitagesfieber \(Exanthema subitum\)](http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/dreitagesfieber-exanthema-subitum/) (http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/dreitagesfieber-exanthema-subitum/)
- [Diphtherie bei Kindern](http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/diphtherie-bei-kindern/) (http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/diphtherie-bei-kindern/)
- [Fieber - Allgemeine Information](#)
- [Fieberkraempfe](http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/fieberkraempfe/) (http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/fieberkraempfe/)
- [Grippe \(Influenza\) und Grippewelle](http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/grippe-influenza-und-grippewelle/) (http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/grippe-influenza-und-grippewelle/)
- [Masern \(Morbilli\) bei Kindern](http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/masern-morbilli-bei-kindern/) (http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/masern-morbilli-bei-kindern/)
- [Mumps \(Parotitis\) bei Kindern](http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/mumps-parotitis-bei-kindern/) (http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/mumps-parotitis-bei-kindern/)
- [Pfeiffersches Druesenfieber \(Mononukleose\)](http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/pfeiffersches-druesenfieber-mononukleos/) (http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/pfeiffersches-druesenfieber-mononukleos/)
- [Roeteln \(Rubeola\)](http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/roeteln-rubeola/) (http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/roeteln-rubeola/)
- [Scharlach](http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/scharlach/) (http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/scharlach/)